

Lieber Freund -

also: am 2. August erhielt ich einen Brief von Erik Rasmussen, der gut in Hjortshøj bei Aarhus angekommen ist. Hier wohnt er bei seinen Eltern. Ich bat ihm, mich baldigst zu besuchen. Das hat er nun getan. Wir haben die Abrechnung mit ihm besprochen.

Nach Angabe der hiesigen Gewerkschaft für Zimmerleute betrug der Durchschnitts-Stundenlohn im Jahre 1960 = Kronen 7,10 und im Jahre 1961 = Kronen 7,88. Erik hat sehr sorgfältig eine Liste geführt über seine Arbeitstage in Lambarene für 1960, 1961 und 1962. Ich gebe diese Liste auf einem besonderen Bogen wieder.

Nun, deine Worte "Stolz lieb' ich den Dänen" - frei nach Schiller - haben mich gefreut. Und Erik hat sich gefreut, als ich sie ihm zitierte.

Deine Vermutung ist richtig. Erik hat sich nicht "angestellt" gefühlt. Nicht, dass er eine grossartige schriftliche Bescheinigung diesbezüglich begehrte. Die mündliche Vereinbarung mit dir hätte ihm genügt. Ich glaube, er ist zu schüchtern dazu gewesen von Anfang an mit diesem Wunsch zu dir vorzudringen. Wohl auch, weil man ihm sagte, damit könne man den Doktor nicht belästigen.

Es ist mein Eindruck, dass er sich "überflüssig" zu fühlen begann, als ihm keine grössere Verantwortung oder Arbeit beim Brückenbau zufiel. Erinnerst du dich an meine "Gebrauchsanweisung", als ich den Erling Bunch zu dir kommen liess: "ein hervorstechender Zug der Dänen ist, dass sie die ganze Verantwortung einer ganzen Arbeit tragen wollen. Du sagts ihm, was du wünschst, und er wird es ausführen." Solch sonderbare Kauze sind wir nun einmal. Sei es eine grosse Arbeit oder sei es ein Detail. Ist die Aufgabe gestellt, identifizieren wir uns ^{mit ihr} ~~und~~ führen ^{sie} ~~es~~ mit besten Wissen und Gewissen aus. Ohne über die Schulter ^gguckt werden zu wollen.

Als ich in Erik drang, zeigte es sich, dass er doch sehr glücklich war,

bei Euch sein und arbeiten zu dürfen. Ueberdies: wäre die Schwierigkeiten nicht entstanden, so hätte er wohl noch lange bei Euch gearbeitet. Es ist sogar mein Eindruck, dass er gern einmal wiederkommt. Habt Ihr daran Interesse, so schreibe mir darüber ein Wort.

x x x

Nun zu etwas anderem.

Ich erhielt ein Schreiben aus Thorshavn, Farøerne, unserer nördlichen Insel-Provinz, zwischen den Shetland-Inseln und Island gelegen (also keine "Kolonie", sondern zu Dänemark gehörig). Die Unterschreiberin heisst

Helene Berentsen. Adresse: Landevejen 7, Thorshavn, Farøerne.

Ich zitiere den Brief in Uebersetzung:

"Ich erlaube mir hierdurch höflichst anzufragen, ob Sie, Herr Doktor Friis, so freundlich sein wollen, mir die Adresse von Herrn Dr. Albert Schweitzer anzugeben, da ich von einem anonymen Geber gebeten worden bin, eine Geldsumme an Herrn Schweitzer zu senden..."

Die Dame fügt hinzu, dass sie meinen Namen in einem Deiner Bücher "Mein Urwaldspital" (zu dem ich das Vorwort schrieb) gefunden hat.

Ich habe ihr ~~ihre~~ Adresse angegeben. Zugleich aber darauf hingewiesen, dass wir auch hier in Dänemark für dich einsammeln. Sollte sie wählen, den Betrag mir zu senden, könne sie ja zu gleicher Zeit dir eine Mitteilung davon geben.

x x x

Ich habe eine dringende Bitte an dich. Bitte gebe mir einige wenige Zeilen, die ich ^{benutzen könnte} als Vorwort zur deutschen Ausgabe meines kleinen Buches über das Gorillababy Peter, das die Rhena vor zwei Jahren nach Kopenhagen in unserem Zoo brachte. Du hast die dänische Ausgabe (die hier grossen Anklang gefunden hat) irgendwo liegen, schau mal nach. Es ist nämlich so: Richard Meiner war anfangs sehr erpicht, das Buch zu erwerben, telegraphierte, schrieb Eilbriefe. Und nun fängt er auf einmal an zu stocken. Ich bin überzeugt davon, dass ein kleines Vorwort von dir die Sache in Fluss bringen könnte. Du tatest mir damit einen Riesengefallen - vor allem,

wenn du damit nicht zauderst. Und denk' daran, dass es das erste Mal ist, dass ich dich - mit meinen insgesamt jetzt 14 Schweitzere**Bücher** - mit solchen Dingen belästige.

x x x

Heute erfahre ich, dass Emilius Bangert gestorben ist - und zwar an seinem 79. Geburtstage. Er war sehr krank in den letzten Jahren, aber ohne es selbst zu wissen, denn auch das Gehirn war angegriffen. Sein Todestag (und Geburtstag) war der 19. August.

x x x

Nein, ich habe nichts zu verzeihen. Aber du hast mir Aufgaben zu geben! Uns geht es allen gut. Lisbeth und Peter sind in der Schule in die nächste Klasse versetzt. Sie will technische Zeichnerin werden - und Peter lernt Lateinisch und Griechisch, er möchte Archäologe werden.

x x x

Du wolltest mein Bankkonto wissen. Es ist dies Kjøbenhavns Handelsbank 40 75 - 4. Aber gebe dir nicht die Mühe mit diesen ~~Bank~~ Details, die Herr Dinner und ich gemeinschaftlich regeln können, nachdem du und ich die Höhe der Entschädigung für Erik Rasmussen vereinbart haben und du Herrn Dinner benachrichtigt hast.

Mit lieben Grüßen an dich, an Rhena, Mathilde und Ali. Und an Erling, der mir aus irgend einem Grunde nicht mehr schreibt.

Dein

Arbeitstage, nach der von Erik R. geführten Liste

<u>1960</u>	<u>1961</u>	<u>1962</u>	<u>Im ganzen</u>
März = 27	Jan. = 21	Jan. = 23	244
April = 25	Febr. = 24	Febr. = 24	288
Mai = 25	März = 26	März = 21	<u>118</u>
Juni = 25	April = 25	April = 23	650 Tage
Juli = 21	Mai = 25	Mai = 19	<u>=====</u>
Aug. = 26	Juni = 26	Juni = 8	
Sept. = 26	Juli = 26	<u>118</u>	
Okt. = 19	Aug. = 25	<u>===</u>	
Nov. = 24	Sept. = 16		
Dez. = 26	Okt. = 19		
<u>244</u>	Okt. = 25		
<u>===</u>	Nov. = 25		
	Dez. = 24		
	<u>288</u>		
	<u>=====</u>		

Durchschnittslohn laut Angabe der hiesigen Gewerkschaft für Zimmerleute
 betrug im Jahre 1960 pro Stunde: Kronen 7,10.- } somit können wir mit dem
 " " 1961 " " : " 7,88.- } Stundenlohn von Kr. 7,50
 rechnen

650 Tage mal 8 Stunden = 5.200 Stunden
 5.200 Stunden mal Kr. 7,50 = Kr. 39.000

Nach Anfrage erfahre ich, dass die Gewerkschaft für Lohn und Verpflegung
 mit einer Summe von 75 Kronen pro Woche rechnet, die also zu subtrahieren sind.

Ich rechne mit einer Wochenzahl für 1960 = 44
 " 1961 = 52
 " 1962 = 25
121

121 Wochen à 75 Kronen = 9.075 Kronen, die abgezogen werden. Gesamt-
 summe ist demnach: Kr. 39.000
 - " 9.075
 " 29.925

Nach meiner persönlichen Ansicht ist Erik Rasmussen in der Angabe seiner Ar-
 beitstage sehr bescheiden gewesen, indem er nirgends den vollen Monat gerech-
 net hat. Ergänze ich die Liste mit diesen so ausgefallenen Tagen (incl. Juni
 1962 bis zur Abreise am 23. des Monats), ergeben sich noch 75 Tage à 8 Stunden.
 Das sind zuzügliche 600 Stunden, die mit Kr. 7,50 addiert zu Kr. 4.500 werden.

Kr. 29.925
 + " 4.500
 " 34.425

Dir bleibt also die Wahl, ob 29.925 oder 34.425

oder vielleicht eine ganz
 andere Summe, falls die
 meine angegebenen falsch
 oder zu hoch gegriffen
 aussieht.

Arbeitstage, nach der von Erik R. geführten Liste

<u>1960</u>	<u>1961</u>	<u>1962</u>	<u>Im ganzen</u>
März = 27	Jan. = 21	Jan. = 23	244
April = 25	Febr. = 24	Febr. = 24	288
Mai = 25	März = 26	März = 21	118
Juni = 25	April = 25	April = 23	<u>650 Tage</u>
Juli = 21	Mai = 25	Mai = 19	<u>=====</u>
Aug. = 26	Juni = 26	Juni = 8	
Sept. = 26	Juli = 26	<u>118</u>	
Okt. = 19	Aug. = 25	<u>===</u>	
Nov. = 24	Sept. = 16		
Dez. = 26	Okt. = 19		
<u>244</u>	Okt. = 25		
<u>=====</u>	Nov. = 25		
	Dez. = 24		
	<u>288</u>		
	<u>=====</u>		

Durchschnittslohn laut Angabe der hiesigen Gewerkschaft für Zimmerleute
betrug im Jahre 1960 pro Stunde: Kronen 7,10.- } somit können wir mit dem
" " 1961 " " : " 7,88.- } Stundenlohn von Kr. 7,50
rechnen

650 Tage mal 8 Stunden = 5.200 Stunden
5.200 Stunden mal Kr. 7,50 = Kr. 39.000

Nach Anfrage erfahre ich, dass die Gewerkschaft für Lohn und Verpflegung
mit einer Summe von 75 Kronen pro Woche rechnet, die also zu subtrahieren sind.

Ich rechne mit einer Wochenzahl für 1960 = 44
" 1961 = 52
" 1962 = 25
121

121 Wochen à 75 Kronen = 9.075 Kronen, die abgezogen werden. Gesamt-
summe ist demnach: Kr. 39.000
" 9.075
" 29.925

Nach meiner persönlichen Ansicht ist Erik Rasmussen in der Angabe seiner Ar-
beitstage sehr bescheiden gewesen, indem er nirgends den vollen Monat gerech-
net hat. Ergänze ich die Liste mit diesen so ausgefallenen Tagen (incl. Juni
1962 bis zur Abreise am 23. des Monats), ergeben sich noch 75 Tage à 8 Stunden.
Das sind zuzügliche 600 Stunden, die mit Kr. 7,50 addiert zu Kr. 4.500 werden.

Kr. 29.925
+ " 4.500
" 34.425

Oder schreibt eine ganz
andere Summe, falls die
meine angegebenen falsch
oder zu hoch gegriffen
sind.

Es bleibt also die Wahl ob 29.925 oder 34.425